

**HV U.C.A.: Die Münchener Beteiligungsfirma leidet stark unter den Börsenturbulenzen. Aber die hohe Eigenkapitalquote von fast 90 % bietet Spielraum für chancenreiche Aktivitäten, und die Tochterfirmen InterCard und Plan Optik machen Mut.**

**Die U.C.A. AG stellt sich kurz vor: Zukunft gründet auf Herkunft**

U.C.A. – die mittelständische Beteiligungsfirma für Small Caps – ist seit 1998 im Qualitätssegment m:access der Börse München gelistet. Seitdem wird das Münchener Beteiligungsunternehmen vom Vorstandsduo Dr. Joachim Kaske und Dr. Jürgen Steuer geführt. Eine solch lange Amtszeit bei einer Doppelspitze ist ungewöhnlich und ein Vertrauensbeweis. In den Jahren 1999 und 2000 boomte das Geschäft mit acht Börsengängen von Tochtergesellschaften, Erwerb zahlreicher strategischer Beteiligungen. Damals zählte U.C.A. zu Deutschlands dividendenstärksten Unternehmen. Der Niedergang am Neuen Markt bewirkte erste Bremspuren – angeheizt durch die Weltwirtschaftskrise 2008/2009 und aktuell verstärkt durch das Staatsüberschuldungsszenario mit den begleitenden Euroängsten und dem Rückzug aus Aktien. Seit Jahren pendelt die U.C.A.-Aktie in einer Bandbreite zwischen 1,00 und 1,50 Euro. Die Beteiligungsfirma verfügt mit rund 90 % Eigenkapital über ein ausreichendes Kapitalpolster, um weitere Durststrecken zu überstehen. Dies gilt auch für das börsennotierte Beteiligungsportfolio DeTeBe. Die dazugehörigen beiden börsennotierten Tochtergesellschaften Plan Optik und InterCard melden Erfreuliches. Die Kapitalerhöhung von Plan Optik war deutlich überzeichnet, und der Ausblick ist zuversichtlich. InterCard erreichte im Jahr 2011 alle gesteckten Ziele und startete im laufenden Jahr eine breite Produktoffensive. Der Ansturm auf die Hochschulen dürfte weiteres Aufwärtspotenzial erschließen.

**Wie sieht die zweiteilige Unternehmensstruktur von U.C.A. aus?**

Private Equity	Consulting
Beteiligung an mittelständischen Unternehmen	Beratung mittelständischer Unternehmen
Wachstumsfinanzierung für aufstrebende junge Unternehmen	Akquisition und Veräußerung von Unternehmen und Firmenanteilen
Management-Buy-Out und Buy-In	Unternehmensfinanzierung
Bei Problemsituationen Erarbeitung von Nachfolgelösungen	Strategische Kooperationen
	Einführung Börsengang (IPO)

Informationen zum Geschäftsbereich Consulting	
Merkmale	Aktivitäten
<p>U.C.A. unterstützt mittelständische Unternehmen, deren Eigentümer und Gesellschafter bei der Umsetzung von Kapitalmarkttransaktionen, der Übernahme und Veräußerung von Firmenanteilen sowie in Fragen der Unternehmensfinanzierung.</p> <p>Gründend auf langjähriger Erfahrung mit über 300 Mandaten hat sich U.C.A. als unabhängige Beratungsgesellschaft auf kleinere und mittelgroße Unternehmen spezialisiert. Markenzeichen für U.C.A. sind die individuelle Betreuung und Transparenz.</p>	<p><b>Mergers &amp; Acquisitions</b> Übernahme und Veräußerung von Unternehmen und Firmenanteilen</p>
	<p><b>Initial Public Offering (IPO)</b> Begleitung bei der Börseneinführung</p>
	<p><b>Corporate Finance</b> Platzierung von Kapitalerhöhungen und strukturierten Finanzierungen</p>
	<p><b>Management-Buy-In (MBI) und Management-Buy-Out (MBO)</b> Strukturierung und Finanzierung dieser Unternehmen</p>

Blick auf das aktuelle U.C.A.-Beteiligungsportfolio	
Beteiligungsportfolio	Merkmale
<p>① <b>DeTeBe: Deutsche Technologie Beteiligungen AG</b> (börsennotiert, 5 Beteiligungen)</p>	<p><b>Fünf Mehrheits-Beteiligungen</b> an mittelständischen Technologieunternehmen, darunter die börsennotierten Firmen Plan Optik und Inter-Card</p>
<p>② <b>WebHolding AG</b> (8 Beteiligungen)</p>	<p><b>Einige mehrheitliche und minderheitliche Beteiligungen in Wachstumsmärkten</b></p>
<p>③ <b>Medinvestor AG</b></p>	<p>Wegen geringer Beteiligungsquote wird das Investment partnerschaftlich begleitet, statt selbst geführt.</p>
<p>④ <b>Dealfriends GmbH</b> Dealfriends wurde 2010 gegründet. UCA ist mit 75 % beteiligt.</p>	<p><b>Dealfriends</b> bietet registrierten Nutzern des Portals regelmäßig neue Gutscheineangebote aus Gastronomie, Wellness und Events zu stark vergünstigten Konditionen an.</p>
<p>Die U.C.A. AG konzentriert sich künftig auf eine Drei-Marken-Strategie (U.C.A., DeTeBe, WebHolding).</p>	

## Wichtige Meldungen 2012 über U.C.A: Vorläufiges Ergebnis 2012

**Vorstand Dr. Joachim Kaske meldet am 01. März 2012:** „Exit-Transaktionen aus dem Portfolio der UCA erfolgten auch im 2. Halbjahr 2011 nicht, da sich laufende Exit-Verhandlungen in das 1. Quartal 2012 verzögert haben.

- U.C.A. erwirtschaftete demzufolge 2011 **sonstige Erträge** von 70,8 TEUR und **Zinserträge** von 90,7 TEUR. Demgegenüber entstanden **Finanzaufwendungen** von 21,6 TEUR und **allgemeine Aufwendungen** von 653,1 TEUR. Dies führte zu einem **kumulierten Verlust** von vorläufig 513,2 TEUR.
- Aufgrund erfolgreich abgeschlossener Exit-Verhandlungen im 1. Quartal 2012 erwartet der Vorstand eine Verbesserung des Ergebnisses im Jahr 2012.
- Eine weitere Tilgung der offenen Forderung gegenüber der Tochtergesellschaft Equity A in Höhe von 300 TEUR auf noch ca. 1,7 Mio. Euro erfolgt aufgrund einer Dividende der Enkelgesellschaft DeTeBe im 3. Quartal.
- Die freie Liquidität der U.C.A. ist unverändert vergleichsweise hoch. Nicht berücksichtigt in diesen Zahlen ist die Risikovorsorge als Saldo von Wertberichtigungen und Wertaufholungen im Beteiligungsportfolio sowie die gegebenenfalls noch erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen als Ergebnis des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens.“

## Die U.C.A. AG veräußert ihre 20-prozentige Beteiligung an Micro-Venture/COREST

**Meldung vom 20. April 2012:** U.C.A. und Co-Investoren WestLB und KfW trennten sich gemeinschaftlich von ihren jeweiligen Anteilen an MicroVenture. U.C.A. erwarb den Anteil von 20 % um die Jahrtausendwende. Überwiegend entwickelte sich dieses Investment positiv. Die Einzelheiten wurden vertraulich behandelt.

## Informationen über die wichtigsten börsennotierten Beteiligungen DeTeBe, Plan Optic und InterCard

### Das Unternehmen DeTeBe stellt sich kurz vor

Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in Gräfelfing bei München beteiligt sich seit 2004 an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen und ist aktuell in sechs Gesellschaften investiert. Die DeTeBe setzt nur eigenes Kapital ein, beteiligt sich stets mehrheitlich und verwaltet keine Fonds. Im Focus stehen Small- und Micro-Caps.

### Der Glas-Wafer-Spezialist Plan Optic AG blickt zuversichtlich nach vorn

Nach vorläufigen Zahlen beläuft sich der Umsatz 2011 auf 6,0 Mio. Euro gegenüber 7,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) war mit einem Minus von 468 TEUR noch defizitär.

Dies lag vor allem an der Auftragsstornierung eines Großkunden. Aus der Sicht des ersten Halbjahrs 2012 wird Plan Optik wieder profitabel arbeiten. Erwartet wird ein deutlicher Anstieg bei Umsatz und Ergebnis. Die Tochtergesellschaften entwickeln sich erfreulich und fuhren 2011 leicht positive Ergebnisse ein.

### InterCard erreicht die für 2011 gesteckten Unternehmensziele

Die Erwartungen bei Umsatz und EBT wurden erfüllt. Nach vorläufigen Zahlen beläuft sich der konsolidierte Umsatz im Konzern auf 9,3 gegenüber 9,0 Mio. in der Vergleichsperiode. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 463 TEUR nach 553 EUR. Der Rückgang beim Ertrag wurde bewusst hingenommen, um Investitionen in die Analyse und Verbesserung der Geschäftsabläufe und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit Zertifizierung zu bewerkstelligen. Das InterCard-Geschäftsmodell erwies sich als weitgehend stabil. Die neuen mobilen Anwendungen wie etwa Smartphone-Apps für multifunktionelle Kartenlösungen im Bildungsumfeld sind besonders gefragt bei Studenten und Lehrern. Der zu beobachtende Hochschulansturm 2012/2013 dürfte das Geschäftsmodell weiter beleben.

U.C.A.-Finanzkennzahlen für 2011 gegenüber 2010		
Finanzdaten U.C.A. AG nach HGB	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse insgesamt	1,074 Mio. €	0,891 Mio. €
Vorsteuerergebnis	-0,575 Mio. €	-0,415 Mio. €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-0,574 Mio. €	-0,117 Mio. €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-0,575 Mio. €	-0,415 Mio. €
Ausgewiesenes Grundkapital	7,910 Mio.€	7,910 Mio. €
Verbindlichkeiten	0,108 Mio. €	0,681 Mio. €
Bilanzverlust	-6,173 Mio. €	-5,597 Mio. €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,239 Mio. €	0,691 Mio. €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13,428 Mio. €</b>	<b>14,497 Mio. €</b>

### Das Hauptversammlungsstenogramm

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für die Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 mit dem Bericht des Aufsichtsrats

### Die Versammlungsleitung von Aufsichtsratschef Andreas Eder

Ein solcher Standard erscheint für jede HV wünschenswert:

- Verzicht auf unsinniges Verlesen langer Textpassagen aus der HV-Einladung. Wahl des praktischen Subtraktionsverfahrens mit Auszählen nur der Nein-Stimmen und der Stimmenthaltungen in einem einzigen Arbeitsgang.

Die fünf Tagesordnungspunkte der Einladung für die 14. HV wurden vom Aufsichtsrat Herrn Eder zügig und erfreulich unbürokratisch abgewickelt. Die Abstimmungsergebnisse werden den jeweiligen Tagesordnungspunkten zugeordnet. Die HV dauerte gut zweieinhalb Stunden – von 13:00 bis gegen 15:45 Uhr – diesmal nicht verzögert durch lange Fragenkataloge. Die **Präsenz** unmittelbar vor Beginn der Abstimmungen lag bei **45,7 %**.

---

## **Die Rede von Dr. Jürgen Steuer**

Firmenchef Dr. Steuer berichtete wie gewohnt präzise und engagiert über den Geschäftsverlauf 2011. Im Fokus standen die aktuellen Beteiligungen, die Geschäftszahlen 2011 sowie der verhalten positive Ausblick für 2012. Dr. Steuer präsentierte sein Beteiligungsunternehmen souverän und spannungsvoll. Er widmete sich insbesondere dem operativen Kerngeschäft, den nunmehr noch vier Beteiligungseckpfeilern und hier jedem einzelnen mittelständischen Unternehmen ausführlich. Die Aktionäre quittierten den Auftritt mit viel Beifall.

## **Auszüge aus der informativen Vorstandsrede von Dr. Jürgen Steuer**

### **Einführung: Vier Grundsätze in Stichpunkten**

1. *„Eine stets ausreichende, vergleichsweise hohe Liquidität in der Gruppe vorzuhalten, um sowohl den operativen Betrieb reibungslos zu gewährleisten, als auch ohne jegliche Exits jederzeit neue Investments vornehmen zu können.*
2. *Striktes Kostenbewusstsein, um die burnrate bewusst gering zu halten.*
3. *Investments nur auf Basis einer realistischen Unternehmensbewertung.*
4. *Eine rechtzeitige und ausgewogene Risikovorsorge.*

### **Beteiligungen bis zum Jahresende 2011**

*„Die U.C.A. AG hielt Ende 2011 noch vier Beteiligungen: Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe), Web Holding AG, MicroVenture/COREST AG und Dealfriends GmbH.*

### **Zur künftigen Unternehmensstruktur**

*„Die U.C.A. Gruppe hat 2011 im Wege der Fokussierung ihre ursprünglich geplante Fortführung der Fünf-Marken-Strategie partiell aufgegeben und um zwei Marken (MedInvestor, MicroVenture/COREST) auf drei reduziert (U.C.A., DeTeBe, WebHolding).*

*Schwerpunkt wird 2012 der Ausbau und die Weiterentwicklung einzelner Beteiligungen wie z. B. Dealfriends sein. Auch die Zwischenholding Equity A GmbH soll mit der U.C.A. fusioniert werden, weil sie ihren ursprünglich angedachten Zweck nicht mehr erfüllt. Dadurch werden künftige Dividenden seitens der deTeBe und gegebenenfalls auch der WebHolding wieder bei der U.C.A. direkt zu Beteiligungserträgen führen.“*

## **Zum Ausblick für das Geschäftsjahr 2012**

*„Die U.C.A. beabsichtigt, über neue Beteiligungen, insbesondere aber über die beiden Gruppengesellschaften DeTeBe und Webholding weiter zu wachsen. Das sich 2012 im Gegensatz zu ersten Annahmen im Frühjahr jetzt doch wieder eintrübende Kapitalmarktumfeld lässt gegebenenfalls nur den einen oder anderen Exit zu. Abzuwarten ist, ob sich die Einstiegspreise nachhaltig günstiger entwickeln. Durch die unverändert effiziente und kostenbewusste Struktur der U.C.A. Gruppe im Verbund mit der Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung ist die Gesellschaft für die Zukunft stabil aufgestellt.*

*Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und damit einhergehende Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. erwartet werden.“*

---

## **Generaldebatte – Inhalt meiner freien Rede mit Fragen auf der 14. UCA-HV**

Kleine Beteiligungsgesellschaften wie unsere UCA AG sind besonders gebeutelt bei Weltwirtschaftskrisen, wie wir sie 2008/2009 erlitten, und dem aktuellen Staatsschuldenszenario, begleitet von Euroängsten und überbordender Verunsicherung. Ein Opfer dieser Verwerfungen und Börsenturbulenzen ist UCA. Unser Unternehmen kommt mit seiner Aktie nicht aus dem tiefen Kellerloch heraus und ist froh, nicht ins triste Penny-Stock-Dasein abzusinken. Mit zur schlechten Wetterlage beitragen dürfte die Tatsache, dass UCA seit geraumer Zeit keine Dividende mehr ausschüttet. Früher zählte unser Unternehmen zu den Dividenden-Glanzlichtern Deutschlands.

***Scheint eine Rückkehr zu einer attraktiven Dividendenpolitik denkbar?***

Ihre mehrheitliche Beteiligung mit 75 % an der 2010 gegründeten **Dealfriends GmbH** löst große Hoffnung aus. Allerdings ist das Geschäftsmodell hohem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Ihre Tochter Dealfriends bietet den registrierten Nutzern des Portals attraktive Gutscheineangebote aus Gastronomie, Wellness und Events an. Belastend wirkt, dass die mit so viel Vorschusslorbeeren überschüttete US-Aktie GROUPON nur noch knapp 8 Euro kostet – Welch herber Absturz gegenüber dem Jahreshoch von fast 20 Euro.

***Leidet Dealfriends unter dem Kurseinbruch von Marktführer GROUPON, verursacht durch die schlechte Gewinnentwicklung?***

Chancenreich erscheint Ihre Beteiligung **Finderia Media GmbH** im Portfolio von **Webholding**. Sie ist mit ihrem Portal [www.finderia.de](http://www.finderia.de) auch im Internet aktiv.

Finderia hilft den Nutzern dabei, zuverlässige gute Handwerker, Friseure, Gasthäuser und andere Anbieter anhand von Verbraucher-Empfehlungen zu finden. **Wo liegen hier die entscheidenden Alleinstellungsmerkmale im hart geführten Wettbewerb?**

Ihre Gruppengesellschaft **DeTeBe**, Deutsche Technologie Beteiligungen AG, rappelt sich hoch, ist finanziell gesund, investiert nur mit eigenem Kapital und besitzt mit **Plan Optik** und **InterCard** zwei ansehnliche Töchter. Aber es gibt auch eher hässliche Bräute im DeTeBe-Portfolio, von denen man sich vielleicht trennen sollte. **Planen Sie hier konkrete Portfolio-Umschichtungen?**

Standardfrage: **Was war in jüngster Zeit Ihre bisher bitterste Erfahrung und Sorge? Worin sehen Sie die größte Herausforderung? Wie sieht Ihre Vision für UCA in den nächsten drei bis fünf Jahren aus? Und wie sähe es für Sie aus, müssten Sie eines Tages Ihre Rechnungen wieder in DM statt in Euro stellen?**

*Unsere Beteiligungsfirma U.C.A. war  
einst gefeierter Ausschüttungsstar.  
Kursturbulenzen weit und breit  
prägen die heutige Börsenzeit.  
Dem können wir uns nicht entziehen.  
Dennoch dumm, aus Aktien zu fliehen.  
Bei U.C.A. schaut's nicht gut aus.  
Gewinne schreiben! Sonst aus die Maus!  
Der Umbau gefällt und macht mir Mut.  
Drei-Marken-Strategie ist gut.*

## **2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011**

**Abstimmungs-Ergebnis: 90,7 % Ja-Stimmen**

## **3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011**

**Ergebnis der Abstimmung: 96,4 % Ja-Stimmen**

## **4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012: Vorschlag: acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München**

**Ergebnis der Abstimmung: 99,96 % = 100 % Ja-Stimmen**

**Fazit:** Die überzeugende Ja-Stimmen-Quote von über 90 % bis zu 100 % spiegelt trotz des unbefriedigend dahindümpelnden Aktienkurses, des Dividendenverzichts und der Verlustfortschreibung viel Verständnis seitens der Aktionärsschützer und Aktionäre für die schwierige Lage wider. Erfreulicherweise gab es keine Auftritte der Berufskläger mit ihrem auf Störeffekte abzielenden Fragenbombardement, Gegenanträgen und Widersprüchen. Die Bewirtung stellte bezüglich Qualität und Menge zufrieden. Was vermisst wurde, war ein Rednerpult. Alle Aktionäre diskutierten fair und konstruktiv kritisch. Es gab keinerlei verbale Ausfälle und damit keine Missstimmung – beispielgebend für so manche Hauptversammlung, wo sich die Generaldebatte unterhalb der Gürtellinie abspielt und die turbulente Stimmung zu eskalieren droht. Der Geschäftsbericht ist viel anschaulicher geworden und gefällt! Weiter so!

---

## **Die wichtigsten Kennziffern von U.C.A., ISIN DE 000 701 200 7, unter Auswertung der Datendatei von BÖRSE ONLINE am 05. Juli 2012**

**Branche:** Beteiligungsgesellschaft (Private Equity und Consulting) für kleinere und mittlere Unternehmen, aufgeteilt in drei Gruppengesellschaften, nicht festgelegt auf bestimmte Branchen

**Technische Analyse:** Im Juni 2007 erreichte die U.C.A.-Aktie ihr Allzeithoch mit 7,4 Euro, um – verursacht durch die Weltwirtschaftskrise – bis Ende Februar 2009 auf deutlich unter einen Euro abzustürzen. Seitdem hat sich die Aktie nur leicht erholt. Sie notiert derzeit in einer Spanne zwischen 1,10 und 1,30 Euro.

**Börsenlisting:** Qualitätssegment m:access, Börse München

**Börsenwert:** 7,5 Mio. €

**Streubesitz:** ca. 45 % (Großaktionäre: Familien Dr. Kaske und Dr. Steuer)

**Eigenkapitalquote:** 89 %

**Kurs-Buchwert-Verhältnis:** 0,58 € (je niedriger, desto günstiger)

**KGV:** 18,9 für 2013 (erwartet)

**Ergebnis/Aktie:** 2010: -0,06 €, 2011: -0,08 €, 2012(e): +0,04 €, 2013(e): +0,06 €

**52-Wochen-Hoch/Tief:** 1,40 €/1,00 €

**Kursentwicklung 2011:** - 8 %                      **Kursentwicklung 2012:** +1 %

**Kursentwicklung 1 Monat:** - 2 %, 3 Monate: - 5 %, 6 Monate: - 7 %, 1 Jahr: - 16 %, 3 Jahre: -2 %, 5 Jahre: - 84 %

**Aktueller Kurs (09. Juli 2012):** 1,10 €

**Dividende:** 2010/2011: 0 %

**Vorstand Dr. Jürgen Steuer:**                      steuer@uca.de

**Vorstand Dr. Joachim Kaske:**                      kaske@uca.de

**Internet:** [www.uca.de](http://www.uca.de)                      **Kontakt:** info@uca.de

**Anschrift Hauptsitz:**                      Stefan-George-Ring 29, 81929 München

---

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-26 59 96, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail: Beate.S.Sander@t-online.de oder Beate.Sander@gmx.de

---

**Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN“**

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 Euro

**Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN FÜR PRIVATANLEGER – Richtig handeln in jeder Marktsituation“, FinanzBuch Verlag**

Komplette Neubearbeitung des Klassik-Bestsellers, 486 S., erschienen im Spätherbst 2010, Nachdruck, 2. Auflage: August 2011, 30 Euro

**Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“**

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Ende April 2009, 220 S., 25 Euro

**Sander/Fath/Leiner: „Nachhaltig investieren in Sonne – Wind – Wasser – Erdwärme und Desertec“**

FinanzBuch Verlag, 496 Seiten, reich bebildert, 2010, mit Gastautorbeiträgen internationaler Kapazitäten; Aufnahme in die Edition BÖRSE ONLINE, 30 Euro, Lizenz für Arabien (Abnahme von 3.000 Stück)

**Beate Sander: „Der Aktien- und Börsenführerschein“, Der Klassik-Bestseller in 4. komplett neu bearbeiteter und erweiterter Auflage**

256 Seiten, reich bebildert, Großformat, Mehrfarbendruck, Leistungstests mit Lösungen, Prüfung/Lizenz „Der Börsenführerschein“, erschienen im Sommer 2011, 30 €

**Beate Sander: „Der Ball muss ins Tor“ – Was Fußball, Börse und Aktien vereint und spannend macht“**

Erschienen Mitte April 2012 im FinanzBuch Verlag, Bestellung bei mir möglich, Zweifarbendruck, 352 Seiten, Preis 25,00 €, lieferbar ab sofort

**Beate Sander: „Warum ich das Singen und Lachen verlernte – ein biographischer Roman gespannt über eine Brücke von 75 Jahren“**

Erscheinungstermin: Spätsommer 2012, Athene Media Verlag, Hardcover, gebunden, 300 Seiten, Preis 25 €, Vorbestellung bei mir möglich, mit persönlicher Widmung oder Signatur; Beate.S.Sander@t-online.de

---